

«Mächtig geheim; auch am Monte Verità? Einblicke in die Psychosophische Gesellschaft 1945 bis 2009»

Iris Blum

Freitag, 8. Juni 2018, 19.30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona

Iris Blum

Hat an der Uni Zürich Geschichte, Volkskunde und Ethnologie studiert. Fast ein Jahrzehnt lang war sie Archivarin im Staatsarchiv Herisau/Appenzell Ausserrhoden. Heute ist sie freiberuflich tätige Historikerin und Autorin zu geschlechtergeschichtlichen und psychiatrie- sowie kulturgeschichtlichen Themen. Mit ihrem jüngsten Buch „Mächtig geheim“ hat sie viel Aufmerksamkeit erregt.



Einführung in das Thema

1945 wird in Zürich ein Verein namens „Psychosophische Gesellschaft“ gegründet. Die esoterische Gruppierung rund um den gelernten Bäcker und Konditor Hermann Metzger (1919-1990) möchte antike Weisheitslehren erforschen und Orden wie die Orientalischen Templer, die Illuminaten und die Rosenkreuzer wieder aufleben lassen. Dazu baut Metzger mit seinen Anhängern, vor allem Frauen, in Stein (Appenzell Ausserrhoden) die so genannte Abtei Thelma auf und zelebriert in der hauseigenen Kapelle die Gnostisch Katholische Messe. Vorbild für den Graphologen und Astrologen Metzger ist der englische Magier und Okkultist Aleister Crowley (1875-1947). Was theoretisch als Emanzipation und Selbsterlösung gedacht ist, endet in der Praxis immer wieder mit Streit, Eifersucht und Machtmissbrauch.

Was aber haben die Psychosophen mit dem Monte Verità zu tun? Der Orientalische Tempelorden (OTO) wurde exakt vor 100 Jahren auf dem Berg der Wahrheit gegründet. Der Gründer des OTO – Theodor Reuss (1855-1923) – hatte rund um die Lebensreformer Ida Hofmann und Henri Oedenkoven mitten im Ersten Weltkrieg zu einem „Anationalen Kongress“ aufgerufen. Vom 15. bis zum 25. August 1917 konnte die Gästeschar rund um Ascona Vorträge über die Bedeutung der Theosophie hören, Gedichten von Aleister Crowley lauschen, über die „Stellung der Frau in der Zukunftsgesellschaft“ diskutieren oder gar an der Gnostischen Messe teilnehmen. Höhepunkt des Kongresses bildete das vom Tänzer und Choreographen Rudolf von Laban (1879-1958) inszenierte „Sonnenfest“.

Mit dem Tod von Hermann Metzger 1990 bzw. der Auflösung der Psychosophischen Gesellschaft 2009 kamen die Aktivitäten des OTO in der Schweiz zu einem Ende.

